



## Kurzinformation zum Forschungsvorhaben

Integration von Schutz und Nutzung im Biosphärenreservat Mittlere Elbe - westlicher Teil – durch abgestimmte Entwicklung von Naturschutz, Tourismus und Landwirtschaft (integra-Projekt)

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Universitätszentrum für Umweltwissenschaften (UZU)

Die BMBF-Forschungskonzeption "Ökologische Forschung in der Stromlandschaft Elbe" setzt einen wichtigen Schwerpunkt in der Entwicklung von ökologischen Leitbildern und von Konzepten für eine zielkonforme Landnutzung, in denen ökologische Erfordernisse mit sozioökonomischen Belangen abgestimmt sind. Das Untersuchungsgebiet dieses Vorhabens stellt in seiner natur- und kulturgeprägten Vielfalt insofern einen repräsentativen Raum dar, als die hier vorhandenen Auenwaldreste bezüglich Größe und Qualität an der Elbe einmalig sind und daher (trotz vieler Einschränkungen) Referenzcharakter aufweisen. Gleichzeitig bestehen zwischen den Zielen des Naturschutzes und der landwirtschaftlichen Nutzung Konflikte. Unter Beteiligung der betroffenen Akteure soll ein Prozess zur regional-ökonomischen Absicherung eines integrierenden Konzepts initiiert, unterstützt und dokumentiert werden. Dabei ist zu überprüfen, welche Strategien und Instrumente sich für die Optimierung ökonomischer und ökologischer Effekte bewähren. Mittels Szenarienbildung werden Handlungsspielräume dargestellt, die zeigen, in welchem Maß und unter welchen Rahmenbedingungen die Umsetzung regionaler flussauenspezifischer Leitbilder/Zielvorgaben des Naturschutzes möglich ist. Die Handlungs- und Maßnahmenzenarien werden im Hinblick auf die mit ihnen verbundenen Entwicklungspfade und die jeweiligen ökonomischen und ökologischen Konsequenzen untersucht. Durch eine frühzeitige und intensive Einbeziehung der beteiligten Akteure sind Erkenntnisse darüber zu erwarten, inwiefern gleichgelagerte Interessen

beim Naturschutz und anderen derzeitigen und potenziellen Nutzern bestehen und welche Alternativen zum Ausgleich von Einkommensverlusten bei Änderungen der Landnutzung über die herkömmlichen Transferzahlungen hinaus bestehen. Dabei soll insbesondere herausgearbeitet werden, welche Möglichkeiten der "Entlastung" durch Anpassung landschaftlicher Bewirtschaftung, durch Wahrnehmung von Vermarktungschancen sowie durch eine touristische Entwicklung bestehen. Darüber hinaus wird ein Erkenntniszuwachs hinsichtlich der Frage erwartet, wie ein naturschutzorientierter aber auch ökonomisch wirksamer Tourismus gestaltet werden muss, welche Zielgruppen angesprochen werden sollen und welche Voraussetzungen hinsichtlich Infrastruktur, Gastronomie und Landschaftsgestaltung gegeben sein müssen.

Das Vorhaben bezieht sich in wesentlichen Punkten auf die Zielsetzung des Teils "Ökologie der Auen" der Forschungskonzeption. Die Verknüpfung von ökologischen mit sozioökonomischen Fragestellungen ist ein zentrales Anliegen. Basierend auf einer systematischen Analyse des Status quo werden einerseits raumspezifische Umweltqualitätsziele – insbesondere bezogen auf die Tragekapazität der heutigen Kulturlandschaft - entwickelt, andererseits sozioökonomische Rahmenbedingungen, Spielräume sowie Einkommensalternativen aufgezeigt. Dabei soll vorhandenes Wissen genutzt werden, zusätzliche Erhebungen dienen dazu, Informationslücken zu schließen.





---

# Kurzinformation zum Forschungsvorhaben

---

---

Eine Fördermaßnahme des BMBF

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg  
Universitätszentrum für Umweltwissenschaften (UZU)

